

Die Klinik

Unsere **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie** ist fachlich und räumlich in das **Marburger Universitätsklinikum** eingebunden. So ist eine optimale Diagnostik und Behandlung der Maximalversorgung für alle psychischen Probleme und Störungen wie auch begleitender körperlicher Erkrankungen gewährleistet. Hierfür bieten wir nach dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand eine Integration von psychotherapeutischen, pharmakotherapeutischen und sozialtherapeutischen Verfahren an, wobei wir diese Verfahren jeweils auf die einzelne Person individuell abstimmen.

Die Klinik verfügt u.a. über eine Schwerpunktstation zur Diagnostik und Behandlung von Depressionen. Es werden Psychoedukation, Einzel- und Gruppenpsychotherapien, pharmakologische Behandlungen und andere somatische Therapieverfahren, physiotherapeutische und ergotherapeutische Behandlungsverfahren eingesetzt.

Prof. Dr. med. Tilo Kircher

Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

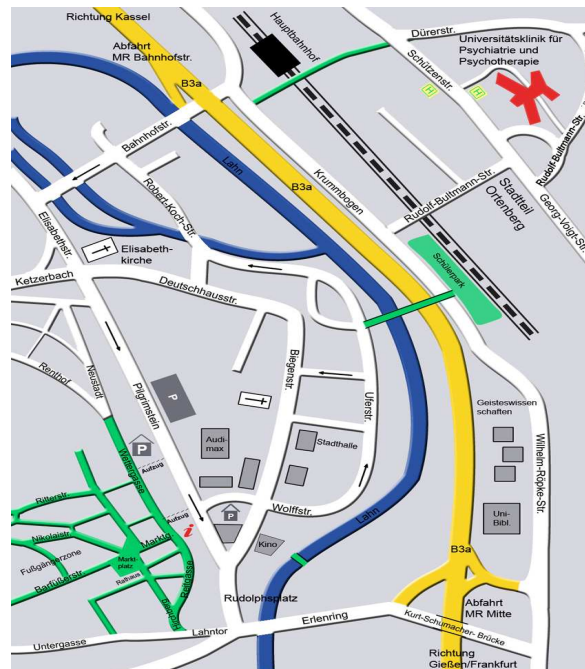
Wie Sie uns finden

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Direktor: Prof. Dr. med. Tilo Kircher

Rudolf-Bultmann-Straße 8
35039 Marburg

Ambulanz und Terminabsprache: Frau Rita Blöcher
Tel: 06421-58 91664

e-mail: Angehorigengruppe@med.uni-marburg.de



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
GIESSEN UND MARBURG

STANDORT MARBURG

Gruppenprogramm für Angehörige depressiv erkrankter Menschen

Verbundenes Unternehmen der



Depression...

Depressionen sind durch anhaltenden Stimmungsverlust, Freud- und Interesselosigkeit, fehlenden Antrieb, Schlafstörungen, veränderten Appetit, innere Unruhe oder Verlangsamung, verminderte Denkfähigkeit, Gefühle der Wertlosigkeit bis hin zu lebensüberdrüssigen Gedanken gekennzeichnet.

Angehörige depressiv Erkrankter fühlen sich im Umgang mit der Krankheit häufig einsam und ratlos. Es entstehen Schuldgefühle oder Ängste, etwas falsch zu machen. Bei fehlender Aufklärung werden depressive Symptome z.B. als „Charakterschwäche“ missverstanden. Nicht selten wirken sich affektive Erkrankungen belastend auf zwischenmenschliche Beziehungen aus.

Die Arbeit mit Angehörigen innerhalb der Therapie wird zunehmend wichtiger. Daher bieten wir eine Gruppe für Angehörige depressiv erkrankter Menschen an, in der der Fokus auf den Problemen der Angehörigen im Umgang mit der Depression liegt.

Ein Gruppenprogramm für Angehörige

Die Wissensvermittlung über Symptomatik, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten der Depression gewährleistet Verständnis für die Betroffenen und die Krankheit, Missverständnisse werden ausgeräumt, Angst und Schuldgefühle der Angehörigen nehmen ab.

Unterstützung und Entlastung der Angehörigen im Umgang mit ihrem depressiv erkrankten Familienmitglied erfolgt durch den Erwerb von Kommunikations- und Problemlösetrainings sowie konkreten Vorschlägen zu funktionalem Verhalten.

Durch den Austausch mit anderen Angehörigen kann Solidarität und gegenseitiges Verständnis entstehen. Allein die Erfahrung, dass andere ähnliche Probleme erleben, führt oft zu einer erheblichen Entlastung.

Ablauf

Das psychoedukative Gruppenprogramm richtet sich an alle volljährigen Angehörigen von Betroffenen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Die Angehörigengruppe wird von geschulten Fachpflegekräften und ÄrztInnen durchgeführt.

Es handelt sich um Gruppen, deren zeitliche Begrenzung durch die Inhalte definiert ist und insgesamt 12 Treffen beinhaltet. Die Treffen finden **regelmäßig an jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat**, jedoch nicht an Feiertagen und in den Schulferien, **von 17:00-19:00 Uhr** statt und werden durch eine Pause unterbrochen.

Haben Sie Interesse? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.